

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 40/020/2017**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Walther, Nicola	Datum: 20.04.2017 Az.: 40
---	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	18.05.2017	Kenntnisnahme

#### Zwischenbericht zur Vergabe von Stipendien

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport schließt sich dem Vorschlag der Berufskollegleitungen an, den gewünschten Aspekt der regionalen Bindung über den Ausbau der Berufs- und Studienberatung zu stärken.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung  
Bearbeiter/in: Walther, Nicola

Datum: 20.04.2017  
Az.: 40

## Zwischenbericht zur Vergabe von Stipendien

### Anlass der Vorlage:

In der Sitzung des Kreistages am 10.03.2016 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Konzeption für die Vergabe von Stipendien an Absolventen der Berufskollegs zu entwickeln. Darin sind Aussagen zur Anzahl der Stipendien, der Förderhöhe und der Förderdauer aufzunehmen. Die hierzu erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2017 sind zu ermitteln.

### Sachverhaltsdarstellung:

#### 1. Interkommunaler Vergleich

Die Verwaltung hat beim **Landkreistag NRW** eine Abfrage bei den Kreisen erbeten, ob es bei den Gebietskörperschaften Stipendien oder sonstige Fördermöglichkeiten mit Bezug auf Berufskollegs gibt. Von den 16 ergangenen Rückmeldungen wurde bei einer Rückmeldung eine Studienunterstützung bejaht. Beschrieben wurde die Maßnahme als Studienunterstützung für Absolventen studienvorbereitender Bildungsgänge, die Finanzierung erfolgte aus einem Sondervermögen des Kreises. Gewährt wurde ein zinsloses Darlehen in Höhe von 600,00 € je Semester über den Zyklus von sechs Semestern bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen.

#### 2. Handwerk

In einem **Gespräch** unter der Leitung von Frau Dezernentin Haase mit dem Hauptgeschäftsführer der **Kreishandwerkerschaft**, Herrn Lindemann, wurde dessen Einschätzung zu diesem Thema abgefragt.

Herr Lindemann stellt dar, dass es für das Handwerk bereits eine etablierte Bestenförderung gebe und führt beispielhaft das Meister-BaföG sowie die Stiftung für Begabtenförderung aus. Beides seien von ihrer Anlage her gute Institutionen, aber gerade bei der Begabtenförderung sei die Vermarktung sehr aufwendig und nicht immer abschließend erfolgreich. Er berichtet weiter über eine gemeinsame Initiative der Kreishandwerkerschaft mit dem Rotary Club Velbert und Heiligenhaus. Hier wird für gute Abschlüsse in Kombination mit gemeinwohlorientiertem Handeln ein Preis durch eine Jury an die Absolventen vergeben.

Für frühere Bestenförderung, wie sie beispielsweise in der Elektro-Innung vorgenommen wurde (Entlohnung sah spezielle High-Tech Schulungen bei der Kreishandwerkerschaft oder besondere Einblicke in High-Tech Unternehmen vor) sei es heute schwierig, Teilnehmer zu akquirieren.

Eine besondere Schwierigkeit sieht Herr Lindemann darin, die Absolventen in ihrem weiteren beruflichen Werdegang nach der Annahme eines solchen Stipendiums dauerhaft an den Kreis binden zu wollen, ohne ein entsprechende Hochschulangebot im Kreisgebiet anzubieten. Auch wenn die Möglichkeiten zur Studienortwahl erweitert würden, kann eine Standortbindung je nach Studienabschluss für die weitere berufliche Laufbahn sehr hinderlich sein, da bei vielen Unternehmen eine örtliche Flexibilität erwartet wird.

Grundsätzlich findet Herr Lindemann bereits heute etablierte Kreisprojekte wie das NEanderLab sowie das Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft ausbau- und erhaltenswürdig. Diese stellen aus Sicht des Handwerkes wichtige Bausteine dar.

### **3. Berufskollegs**

Die **Schulleitungen der Berufskollegs** wurden auf Einladung von Herrn Hendele in einem Gespräch um ihre Einschätzung zur Thematik gebeten. Mit Schreiben vom 20.02.2017 hat Herr Hendele die Schulleitungen um eine Zusammenstellung der im Gespräch geäußerten Aspekte gebeten. Die Antwortschreiben der Schulleitungen sind als **Anlage 1** beigefügt.

Die Schulleitungen schildern, dass sie eine reine Fokussierung auf die Vergabe von Stipendien nicht alleinig zielführend finden.

Als nachhaltiger wurden seitens der Berufskollegleitungen Kooperationen mit Hochschulen und Fachhochschulen beschrieben. Diese schafften eher die Strukturen, um Schülerinnen und Schüler nach dem Abgang vom Berufskolleg in der Region zu halten bzw. eine Rückkehr in die Region interessant zu machen. Ausschlaggebend sei hierbei die Ausrichtung an den Schwerpunkten der Bedürfnisse der angesiedelten Unternehmen.

Als Vergleich wurde die Zusammenarbeit des **Berufskollegs Niederberg** mit der Hochschule Bochum am Campus Velbert/ Heiligenhaus angebracht, an dem sich Bleibe-Effekte abzeichnen.

Auch das **Berufskolleg Hilden** verfügt über gute Kooperationen: Mit der Universität Wuppertal für alle technischen Bildungsgänge und mit der Fachhochschule Süd Westfalen für den Bereich Biologie/ Chemie sowie mit den Universitäten Düsseldorf und Köln für den IT Bereich. Des Weiteren ist jüngst ein Kontakt zu dem Präsidenten der Hochschule Bochum, zu der der Campus Velbert/Heiligenhaus gehört-, Prof. Dr. Jürgen Bock zustande gekommen, mit dem Herr Schwafferts Überlegungen zur Zusammenarbeit anstellen wird.

Das **Berufskolleg Neandertal** verfolgt auch weiterhin Kooperationsmöglichkeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich, obgleich Kooperationen mit Fachhochschulen in Düsseldorf und Bochum schwierig zu organisieren sind.

Insgesamt verfügt das Berufskolleg Neandertal über vielfältige Kooperationen, z.B. mit der Kreishandwerkerschaft, mit der Hephata Stiftung, der AOK Rheinland/Hamburg oder auch der Gesellschaft Verein Mettmann.

Schwerpunkt dieser Kooperationen sind die Berufsorientierung, das Thema Gesundheit und Prävention aber auch Einzelprojekte wie der Erwerb des sogenannten Maschinenscheins.

Das **Berufskolleg in Ratingen** verfügt zurzeit noch über keine vergleichbare Kooperation, diese befinden sich zurzeit im Aufbau.

Als erster Aktionspunkt wurde hierzu am 29.03.2017 ein Adam-Academy-Aktionstag durchgeführt, im Rahmen dessen verschiedene Hochschulen zu Besuch am Berufskolleg in Ratingen waren.

#### **4. Bestehende Kooperationen**

##### **Zdi:**

Das „zdi-Netzwerk Kreis Mettmann“ gehört zur Gemeinschaftsoffensive zdi (Zukunft durch Innovation), die den dringend benötigten MINT-Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen fördert.

Aufgaben und Ziele des mit dem zdi-Qualitätssiegel zertifizierten Netzwerkes sind

- die Verzahnung und Weiterentwicklung der MINT-Aktivitäten und MINT-Angebote,
- die Ausweitung von MINT entlang der gesamten Bildungskette,
- der Erhalt und Ausbau der Stärke des Wirtschaftsraumes Kreis Mettmann durch gezielte Nachwuchsförderung indem
- junge Menschen durch spannende Angebote und Projekte für eine naturwissenschaftlich-technische Ausbildung oder ein naturwissenschaftlich-technisches Studium begeistert werden.

Dabei arbeitet das zdi-Netzwerk eng mit den Netzwerkpartnern

- Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf (IHK),
- Agentur für Arbeit Mettmann,
- Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW),
- Die Schlüsselregion e.V.,
- Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann,
- Kreishandwerkerschaft Mettmann,
- UnternehmerKreis Mettmann,

sowie den drei zdi-Schülerlaboren

- zdi-Zentrum NEAnderLab am Berufskolleg Hilden
- TEC Lab CVH am Campus Velbert/Heiligenhaus
- BKN-Technik4ME am Berufskolleg Niederberg

zusammen.

##### **KSW:**

Alle vier Berufskollegs unterhalten langjährige Kooperationen mit einem oder mehreren Unternehmen aus dem Kreis Mettmann. Ziel dieser so genannten „Lernpartnerschaften“ im Rahmen des „Kooperationsnetzes Schule-Wirtschaft“ (KSW) ist es, den Schülerinnen und Schülern praxis- und wirtschaftsnahen Unterricht mit Hilfe des Lernpartners zu vermitteln. Dabei erhalten die Jugendlichen Kontakt zu und Einblick in ihr Partnerunternehmen, was bereits in bei einigen Schulabgängern in einen Ausbildungsvertrag gemündet ist.

## **STARTERCENTER:**

Das bei der Kreis-Wirtschaftsförderung angesiedelte STARTERCENTER NRW hat seit rund fünf Jahren eine Kooperation mit der Volkshochschule Hilden / Haan und bietet in diesem Kontext Informations- und Beratungsabende für Gründungsinteressierte an.

## **Wissensregion Düsseldorf:**

Am 13.02.2017 ist mit einer großen Auftaktveranstaltung die Initiative „Wissensregion Düsseldorf“ der Heinrich-Heine-Universität gestartet. Hier wollen die Initiatoren nun einen nachhaltigen Prozess strukturieren und verstetigen, der rund um das Thema „Wissen“ den Dialog und die regionale Vernetzung der Akteure an den Hochschulen und Bildungseinrichtungen, in den Unternehmen und Verwaltungen sowie bei Verbänden und Vereinigungen herbei führt. Ausdrücklich genannt werden als Themenfelder und Ziele auch die Stärkung des Standortfaktors Wissen für die Region sowie die Verbesserung der Orientierungs- und Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Berufstätige. Für den Kreis Mettmann könnten sich hier insbesondere für den Campus Velbert/Heiligenhaus und die Fachhochschule der Wirtschaft in Mettmann, aber auch für die Berufskollegs, neue kooperative Ansätze ergeben; die Verwaltung wird daher die Frage, ob eine weitere Beteiligung des Kreises an der Initiative „Wissensregion Düsseldorf“ sinnvoll und zielführend ist, prüfen und im Fokus behalten.

## **Fazit**

Folgende **Kernaussagen** lassen sich aus den Erörterungsgesprächen und den weiteren Recherchen zusammenfassen:

1. Individuelle, personalisierte Stipendien sind problematisch, da eine Abgrenzung des Adressatenkreises nicht ohne weiteres möglich ist und sich vor allem der Wirkungsgrad nur schwer messen lässt. Hier müsste der Werdegang der Schülerinnen und Schüler nach dem Verlassen des Berufskollegs ca. 10 Jahre evaluiert werden, was kaum möglich ist.
2. Die bestehenden, zukunftsorientierten Kooperationen mit der Wirtschaft, Universitäten, Initiativen und Hochschulen sollen weiter ausgebaut bzw. dort, wo sie sinnvoll sind, aufgebaut werden.
3. Die bereits heute gute Qualität der Angebote der Berufskollegs im Kreis Mettmann soll noch deutlicher in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gerückt werden.  
Die gute Qualität der Berufs- und Studien-Beratung wird verstetigt.  
Die Absolventenbindung an die Berufskollegs wird verstärkt betrachtet (Alumni-Veranstaltungen).
4. Eingesetzte finanzielle Mittel sollen einen größtmöglichen Wirkungsgrad für die Region erzielen. Anstelle der individuellen Stipendien könnten weitere Mittel in Kooperationen, Netzwerkarbeit zwischen Schulen und Wirtschaftsförderung sowie die Studienberatung fließen.

Um etablierte und ggfs. weitere Projekte zu unterstützen, wird ab dem Haushaltsjahr 2018 ein Ansatz von 1000 €/ pro Berufskolleg in den Haushalt eingestellt

### Finanzielle Auswirkungen (Angaben in €)

Produkt	<b>03.01.01</b>	<b>Berufskolleg Hilden Berufskolleg Neandertal, Mettmann Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, Ratingen Berufskolleg Niederberg, Velbert</b>
	<b>03.01.02</b>	
	<b>03.01.03</b>	
	<b>03.01.04</b>	

Ergebnisplan	Erträge	2017	2018	2019	2020
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				
	Aufwände				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme	0	0	0	0
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz	0	4.000 €	4.000 €	4.000 €
	<b>Differenz</b>	0	4.000 €	4.000 €	4.000 €

Finanzplan	Einzahlungen				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme				
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz				
	<b>Differenz</b>				
	Auszahlungen				
	<sup>1</sup> Ansatz der Maßnahme	0	0	0	0
	<sup>2</sup> Neuer Ansatz	0	4.000 €	4.000 €	4.000 €
	<b>Differenz</b>	0	4.000 €	4.000 €	4.000 €

<sup>1</sup> bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

<sup>2</sup> bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im EP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile ) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen  <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
--------------	--	--

<b>Finanz- plan</b>	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im <b>Planjahr</b> im FP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile ) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP <b>nicht</b> zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
-------------------------	---	--

<b>Gesamtsumme (bei Investitionen):</b>	
<b>Nutzungsdauer in Jahren (bei Investitionen)</b>	